

Händler des Todes

Die deutschen Exporte von Kriegswaffen und Rüstungsgütern haben sich in den letzten Jahren verdoppelt. U-Boote und Kriegsschiffe, Kampffjets und Militärhubschrauber, Panzer und Raketenwerfer, Sturmgewehre und Maschinenpistolen, Lizenzen zur Waffenproduktion und ganze Rüstungsfabriken werden weltweit ausgeliefert. Zu den Empfängern zählen auch Diktaturen und autoritäre Regime in Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa, die die Menschenrechte mit Füßen treten.

Verantwortlich für die Genehmigungen von Rüstungsexporten sind die Bundesregierung und die nachgeordneten Behörden. Weder der Bundestag noch die Öffentlichkeit werden beteiligt.

Rüstungsexporte sind für die Unternehmen äußerst profitabel, Arbeitsplätze werden dadurch jedoch kaum gesichert. Nur 0,2 Prozent der Beschäftigten arbeiten in der Rüstungsindustrie.

Die Folgen von Rüstungsexporten sind für die Menschen in den Empfängerländern dagegen nicht selten verheerend: Bestehende Konflikte werden verstärkt und eskalieren häufig gewaltsam, unzählige Menschen werden getötet, verwundet, vertrieben oder erleiden schwere Traumata. Undemokratische Regime unterdrücken mit deutscher Hilfe ihre Bevölkerung. Selbst wenn die Waffen und Rüstungsgüter (zum Beispiel Militärfahrzeuge) nicht eingesetzt werden, sind finanzielle Mittel gebunden, die damit für Bildung und Armutsbekämpfung nicht mehr zur Verfügung stehen.

Fordern Sie mit uns einen Stopp der deutschen Rüstungsexporte!

Trägerorganisationen

Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden e. V. (AGDF)

Bund der Deutschen Katholischen Jugend (BDKJ)

Deutsche Franziskanerprovinz

**Deutsche Friedensgesellschaft –
Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen (DFG-VK)**

**Deutsche Sektion der Internationalen Ärzte für die
Verhütung des Atomkrieges e. V. (IPPNW)**

**JuristInnen gegen atomare, biologische und chemische
Waffen (IALANA) Deutsche Sektion**

Ohne Rüstung Leben e. V.

**pax christi – Internationale Katholische Friedensbewegung
Deutsche Sektion**

RüstungsInformationsBüro RIB e. V.

Werkstatt für Gewaltfreie Aktion

SprecherInnen der Kampagne



Jürgen Grässlin,
DFG-VK



Christine Hoffmann,
pax christi



Paul Russmann,
Ohne Rüstung
Leben

Mitglied werden im Aktionsbündnis

Alle Initiativen, Vereine und Organisationen, die die Kampagne unterstützen, sind herzlich eingeladen, Mitglied im Aktionsbündnis zu werden. Schon jetzt sind dabei:

**Internationale Frauenliga für Frieden und Freiheit,
Kooperation für den Frieden und medico international.**

Anfrage an: info@aufschrei-waffenhandel.de

Weitere Informationen zur Kampagne

www.aufschrei-waffenhandel.de

Aktion Aufschrei



**Gemeinsam gegen den Export von
Terror und Gewalt made in Germany!**



Den Opfern Stimme – den Tätern Name und Gesicht

V.i.S.d.P.: Christine Hoffmann • Internationale Katholische Friedensbewegung pax christi • Deutsche Sektion • Hedwigskirchstraße 3 • 10117 Berlin • sekretariat@paxchristi.de • +49 (0)30 2007678-0
Realisation: Werkstatt • www.meinhardt.info • 5/2011 • Fotos: PerUelensa • www.notsanmilitarism.wordpress.com • Stefan Philipp, DFG-VK • Artwork: Meinhardt unter Verwendung von Chagin-art • SIPRI • privat

Deutschland ist der größte Rüstungs-exporteur Europas und liegt hinter den USA und Russland weltweit an dritter Stelle der Waffenlieferanten.

Fachleute schätzen, dass alleine durch Gewehre und Pistolen der Waffenschmiede Heckler & Koch nach dem 2. Weltkrieg weit mehr als eine Million Menschen ihr Leben verloren haben. Weitere ungezählte Kriegsoffer sind durch die vielen anderen waffenexportierenden deutschen Unternehmen zu beklagen.



Die Kampagne

Wir fühlen uns den Opfern dieser skandalösen Politik verpflichtet und wollen den Geschäften mit dem Tod ein Ende setzen. Deshalb haben sich Nichtregierungsorganisationen aus der Friedens- und Entwicklungszusammenarbeit, kirchliche und gesellschaftliche Gruppen und Verbände zusammengeschlossen, um ein Verbot deutscher Rüstungsexporte zu erreichen.

Sich selbst informieren

Auf www.aufschrei-waffenhandel.de und bei den Trägerorganisationen dieser Kampagne finden Sie weiterführende Informationen zum Thema.

Protestaktionen

Organisieren oder beteiligen Sie sich an kreativen, gewaltfreien Protestaktionen und Mahnwachen vor Rüstungsfirmen und Regierungsbehörden.



MITMACHEN!



Unterschreiben

Bestellen Sie bei den Trägerorganisationen Unterschriftenlisten oder unterschreiben Sie online auf www.aufschrei-waffenhandel.de. Fordern Sie mit uns eine Ergänzung des Grundgesetz-Artikels 26(2): »Kriegs-waffen und Rüstungsgüter werden grundsätzlich nicht exportiert. Das Nähere regelt das Rüstungsexportgesetz.«

Ein Schritt zum Ziel einer Grundgesetzergänzung:
262.000 Unterschriften bis zur Bundestagswahl 2013!

Andere informieren

Schließen Sie sich mit anderen zusammen und organisieren Sie Informationsveranstaltungen und Podiumsdiskussionen. Praktische Tipps und ReferentInnenlisten finden Sie auf www.aufschrei-waffenhandel.de



Spenden

Bitte unterstützen Sie die Kampagne mit einer Spende auf das Konto der pax christi Bewegung:
Konto: 4 006 100 010
BLZ: 370 601 93
Pax-Bank Köln